

Schülerunfallgeschehen 2009

Für das Teilkollektiv Kinder in Tagesbetreuung und Schüler unter 15 Jahren

I. Vorbemerkung

Im folgenden Beitrag werden einige Überblicksinformationen zum Schülerunfallgeschehen in Form von Gesamtzahlen, vorrangigen Unfallschwerpunkten, globalen und bereichsspezifischen Trendentwicklungen sowie deren inhaltlichen Erläuterungen gegeben.

Falls nicht explizit im Zusammenhang erwähnt, sind Schülerunfälle immer als meldepflichtige Unfälle zu verstehen. Meldepflicht besteht, wenn durch eine mit dem Besuch der Einrichtung zusammenhängende Tätigkeit oder durch einen Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Einrichtung) Versicherte getötet oder so verletzt werden, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen.

Die verwendete personenbezogene Begrifflichkeit "Schüler" umfasst Kinder in Tagesbetreuung, Schüler und Schülerinnen von allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie Studierende **unter 15 Jahren (U15)**. Unter die Kindertagesbetreuungen fallen neben Kindergärten, Krippen, Horten und sonstigen Tageseinrichtungen seit 2005 auch die Kindertagespflege.

Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Unfallraten immer auf die entsprechende Grundgesamtheit, z.B. beim Vergleich nach Soziodemografie-Merkmalen wie Geschlecht, Alter und Bundesland auf geschlechts-, alters- und länderspezifische Versichertenzahlen. Sofern detaillierte Expositionsgrößen – bspw. zur Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg gegliedert nach Alter und Schulalter – nicht existieren, wird die alters- und schulartspezifische Gesamtzahl der Versicherten zugrunde gelegt.

Aufgrund des Trends der letzten Jahre zu so genannten Kombi-Tageseinrichtungen und fehlenden Versichertenzahlen für Kindergärten, Kinderkrippen und Horte, ist eine Trennung in verschiedene Arten der Einrichtung für Kindertagesbetreuung oftmals nicht mehr möglich. Infolgedessen wurden Zusammenfassungen und Anpassungen (auch rückwirkend) vorgenommen.

II. Zahlenmäßige Beschreibung des Schülerunfallgeschehens

1. Allgemein

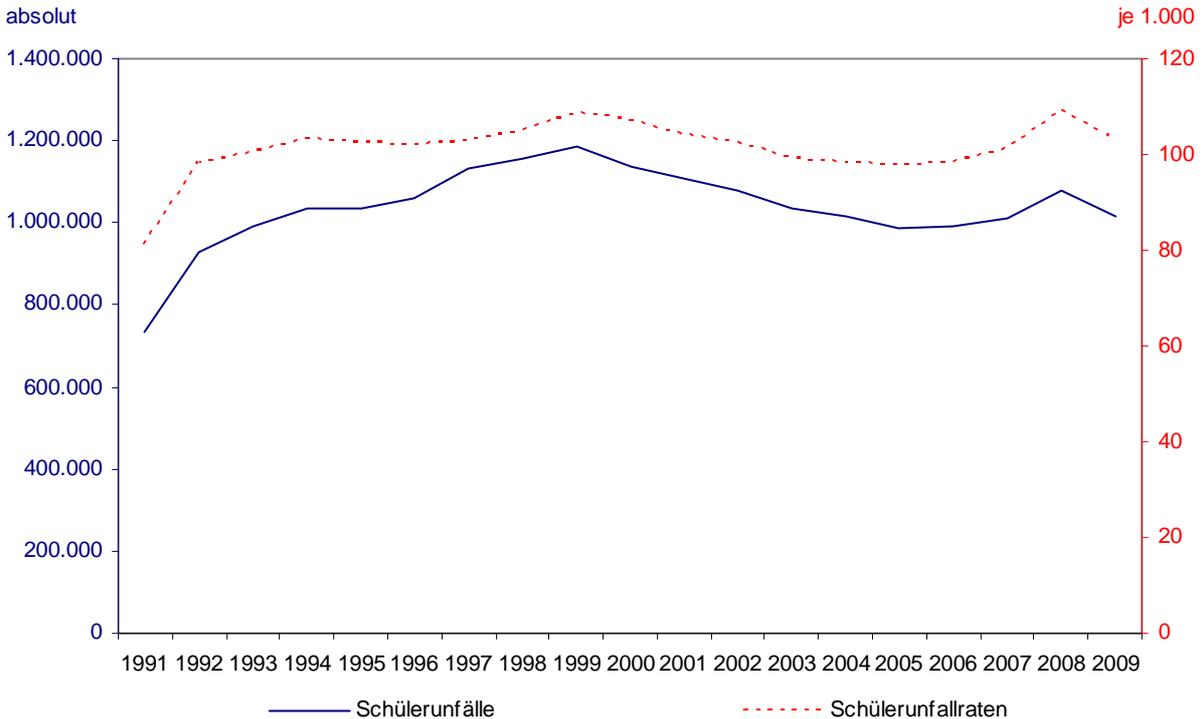
Tabelle 1
Gesamtzahl der Schülerunfälle

Jahr	Anzahl der Schüler	Schulunfälle		Schulwegunfälle		Schülerunfälle insgesamt	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler
2000	10.619.082	1.057.652	99,60	80.822	7,60	1.138.474	107,20
2001	10.624.685	1.029.153	96,90	79.327	7,50	1.108.480	104,30
2002	10.541.122	1.003.006	95,20	77.578	7,40	1.080.584	102,50
2003	10.399.944	956.835	92,00	77.672	7,50	1.034.508	99,50
2004	10.303.835	943.283	91,50	70.897	6,90	1.014.180	98,40
2005	10.110.242	920.770	91,07	68.023	6,73	988.794	97,80
2006	10.082.393	921.545	91,40	70.676	7,01	992.222	98,41
2007	9.965.753	945.319	94,86	63.362	6,36	1.008.682	101,21
2008	9.901.470	1.010.320	102,04	68.620	6,93	1.078.940	108,97
2009	9.874.018	949.333	96,14	66.166	6,70	1.015.499	102,85

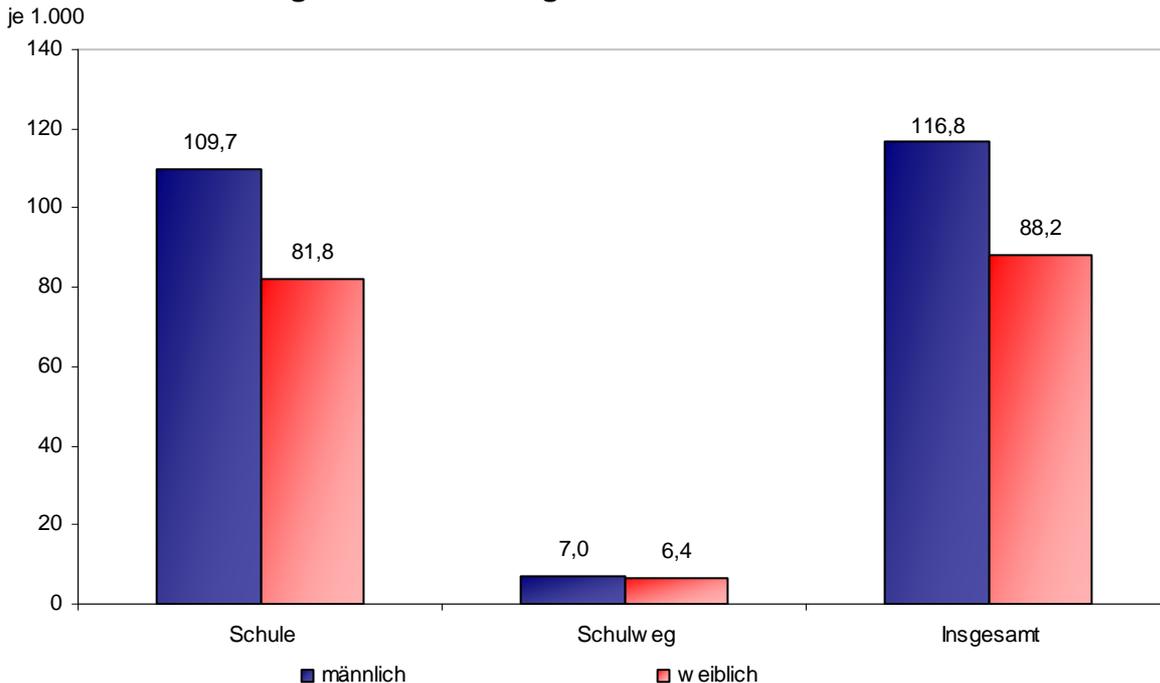
Insgesamt waren im Jahr 2009 17,1 Mio. Schüler versichert, davon waren 57,8 % (9,9 Mio.) unter 15 Jahre alt. In den letzten Jahren ist ein deutlicher Rückgang der Versichertenzahlen erkennbar. 2006 war dieser Rückgang durch die Aufnahme der Kinder in Kindertagespflege etwas gemildert.

Im Jahr 2009 haben sich 1.015.499 meldepflichtige, also ärztlich behandelte, Schülerunfälle ereignet, das entspricht einer Unfallrate von 102,8 Unfällen je 1.000 Schüler. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 5,6 Prozent (63.441 Unfälle). Nach dem Anstieg der letzten Jahre ist wieder ein Rückgang zu verzeichnen (vgl. Abbildung 1). Gegenüber dem Jahr 2000 beträgt die Abnahme der absoluten Unfallzahl aber immer noch 10,8 Prozent. Über das gesamte Altersspektrum hinweg wurden 2009 etwa 1,37 Mio. Unfälle gemeldet, das entspricht einer Rate von 80,0 Unfällen je 1.000 Schüler. Das Versichertenkollektiv der unter 15-Jährigen ist also überproportional stark betroffen, auf sie entfallen 74,3 Prozent der Unfälle.

Nur ein geringer Teil (6,5 %) der Unfälle passiert auf dem Weg von oder zur Einrichtung. Hier ist das Teilkollektiv vergleichsweise gering betroffen, denn nur 57,3 Prozent aller Wegeunfälle entfallen auf sie.

Abbildung 1**Gesamtzahl der Unfälle und Unfallraten (je 1.000 Schüler) 1991 - 2009**

Betrachtet man die Schul- und Schulwegunfälle je 1.000 Jungen bzw. 1.000 Mädchen, so fällt auf, dass die Jungen vor allem bei den Schulunfällen wesentlich stärker betroffen sind als die Mädchen. Insgesamt verunfallen von 1.000 Jungen 116,8; von 1.000 Mädchen hingegen nur 88,2. Das ist ein Unterschied von 30 Unfällen je 1.000 versicherte. Das relative Risiko der unter 15-jährigen Jungen ist somit um 32,4 Prozent höher als das der gleichaltrigen Mädchen. Im gesamten Versichertenkollektiv ist dieses relative Risiko etwas geringer (das der Jungen ist um 27,5 % höher als das der Mädchen).

Abbildung 2**Schul- und Schulwegunfallraten 2009 getrennt nach Geschlecht**

Bei den tödlichen Schülerunfällen ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Rückgang um 13 Unfälle zu verzeichnen, die meisten tödlichen Unfälle (66,74 %) geschehen auf dem Schulweg.

Auch der Anteil der tödlichen Unfälle der Altersgruppe der unter 15-Jährigen an allen verzeichneten tödlichen Unfälle in der Schüler-Unfallversicherung ist im Berichtsjahr deutlich gesunken und beträgt lediglich 10 Prozent. Im Vorjahr waren dies noch 25 Prozent.

Tabelle 2
Tödliche Schülerunfälle

Jahr	Tödliche Schulunfälle	Tödliche Schulwegunfälle	Tödliche Schülerunfälle insgesamt
2000	12	24	36
2001	8	23	31
2002	5	27	32
2003	6	30	36
2004	1	19	20
2005	6	26	32
2006	6	13	19
2007	1	16	17
2008	5	14	19
2009	2	4	6

2. Unfälle nach Schulart und schulischer Veranstaltung

Auf die einzelnen Schularten verteilen sich die Unfälle entsprechend der Größe der jeweiligen Versichertenkollektive wie folgt:

Tabelle 3
Schülerunfälle 2009 nach Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Schulunfälle			Schulwegunfälle		
	absolut	%	je 1.000 Schüler	absolut	%	je 1.000 Schüler
Kindertagesbetreuung	210.431	22,17	65,67	5.625	8,50	1,76
Grundschulen	210.305	22,15	70,08	15.925	24,07	5,31
Hauptschulen	181.441	19,11	321,87	12.387	18,72	21,97
Sonderschulen	27.576	2,90	94,36	2.804	4,24	9,60
Realschulen	99.961	10,53	116,64	10.527	15,91	12,28
Gymnasien	121.339	12,78	94,01	11.178	16,89	8,66
Gesamtschulen und sonstige allgemein bildende Schulen	95.795	10,09	143,98	7.433	11,23	11,17
Insgesamt	949.333	100,00	96,14	66.166	100,00	6,70

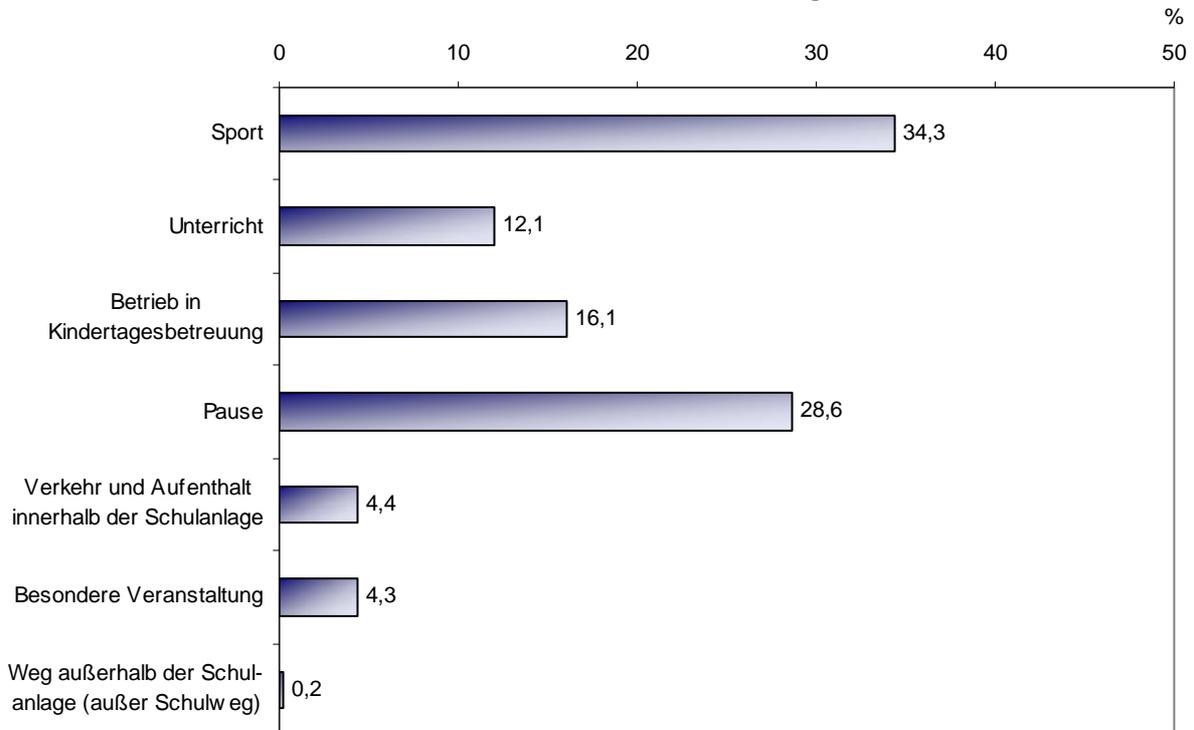
Bei der Aufteilung der Schul- und Schulwegunfälle nach den verschiedenen Schularten wird deutlich, dass vor allem die Schüler an Hauptschulen verhältnismäßig häufig betroffen sind. Sowohl bei den Schulunfällen mit 322 Unfällen auf 1.000 Schüler, als auch bei den Schulwegunfällen mit 22 Unfällen auf 1.000 Schüler.

Bei den jüngeren Kindern in Tagesbetreuung und Grundschule sind die Unfallraten am geringsten.

Im eigentlichen schulischen Bereich bilden in jährlicher Kontinuität der Schulsport und der Pausenbereich die zahlenmäßigen Unfallschwerpunkte, die zusammen mit dem Unterrichtsbereich (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) 91,1 Prozent der Schulunfälle ausmachen.

Ein Drittel aller Unfälle ist auf Sport und Spiel zurückzuführen. Mit etwas mehr als einem Viertel aller Schulunfälle bildet der Unterricht (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) einen weiteren Unfallschwerpunkt. Fast genauso viele Unfälle entfallen auf die Pause.

Abbildung 3
Schulunfälle 2009 nach Art der schulischen Veranstaltung



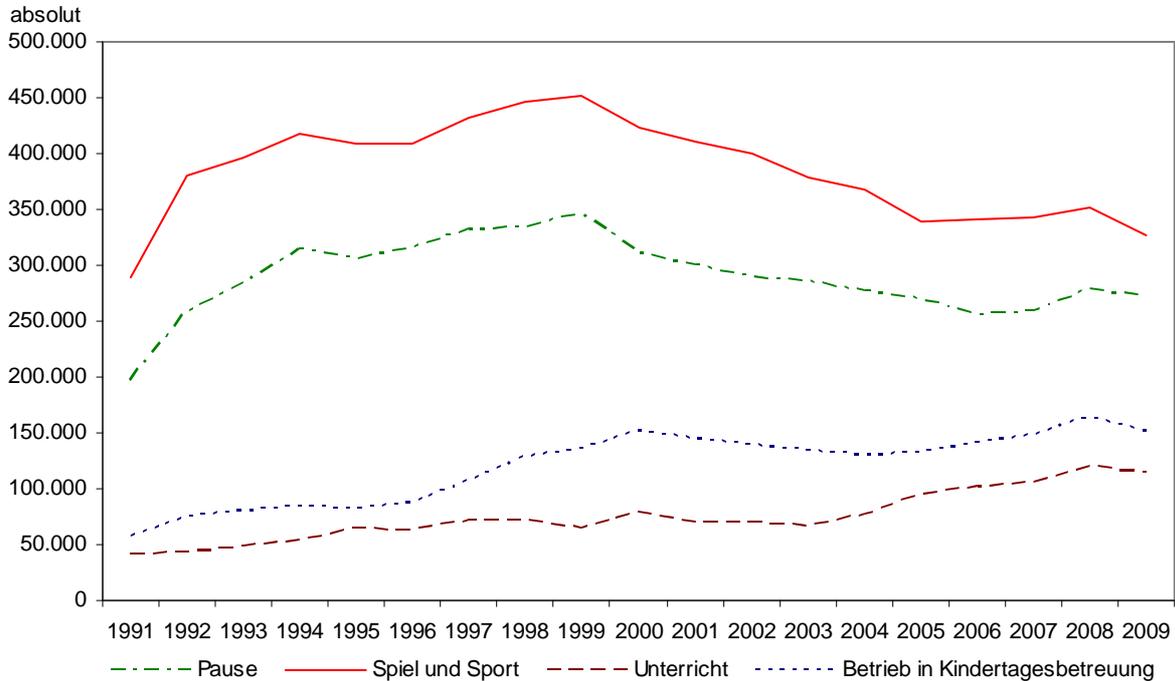
Die prozentuale Verteilung der drei Unfallschwerpunkte Sport und Spiel, Unterricht (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) und Pause ist naturgemäß von der Art der Einrichtung abhängig. So entfallen auf Gymnasien 53 Prozent der Schulunfälle auf den Sportunterricht, während an Grundschulen 49 Prozent der Unfälle in der Pause passieren.

Tabelle 4
Schulunfallschwerpunkte 2009 nach Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Sport		Pause		Unterricht / Betrieb in Kindertagesbetreuung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Kindertagesbetreuung	45.918	21,82	2.031	0,97	155.867	74,07
Grundschulen	54.366	25,85	102.267	48,63	30.892	14,69
Hauptschulen	69.675	38,40	65.137	35,90	26.925	14,84
Sonderschulen	8.739	31,69	11.467	41,58	3.784	13,72
Realschulen	45.797	45,82	29.433	29,44	14.944	14,95
Gymnasien	64.026	52,77	29.603	24,40	15.140	12,48
Gesamtschulen und sonstige allgemein bildende Schulen	36.401	38,00	30.924	32,28	19.334	20,18
Insgesamt	324.923	32,16	270.862	26,81	266.887	26,42

Die zeitliche Entwicklung des Unfallgeschehens in den Expositionsbereichen Sport, Pause, Unterricht und Betrieb in Kindertagesbetreuung ist der folgenden Abbildung zu entnehmen:

Abbildung 4
Sport-, Pausen- und Unterrichtsunfälle 1991 - 2009



* 1997 Einführung SGB VII: Erweiterung des Versichertenkollektivs um Kinder in Krippen und Horten;
2005: Erweiterung um Kinder in Tagespflege

3. Inhaltliche Erläuterungen zum Schülerunfallgeschehen

1. Sportunfälle

Tabelle 5
Unfälle bei Sport und Spiel

Jahr	Ballspiele		Geräte- /Bodenturnen		Leichtathletik		Spiel an Kinder- spielplatzgeräten		Sportunfälle	
	absolut	% *)	absolut	% *)	absolut	% *)	absolut	% *)	absolut	% *)
2000	192.395	45,40	68.443	16,15	34.532	8,15	24.374	5,75	423.746	40,06
2001	187.341	45,56	65.406	15,91	35.112	8,54	28.301	6,68	411.213	39,96
2002	181.988	45,56	58.463	14,63	28.419	7,11	30.988	7,31	399.484	39,83
2003	157.346	41,54	54.618	14,42	24.779	6,54	33.931	8,01	378.750	39,58
2004	152.841	41,48	50.548	13,72	24.849	6,74	36.187	8,54	368.482	39,06
2005	141.658	41,70	46.149	13,58	23.090	6,80	34.757	8,20	339.741	36,90
2006	145.546	42,62	45.310	13,27	22.001	6,44	34.630	8,17	341.517	37,06
2007	141.742	41,50	46.276	13,55	20.778	6,08	38.959	9,19	342.907	36,27
2008	143.719	40,93	47.118	13,42	20.742	5,91	38.212	10,88	351.132	34,75
2009	129.651	39,77	43.538	13,36	20.450	6,27	31.661	9,71	325.990	34,34

*) Die Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Sportunfälle

**) Die Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Schulunfälle

In den letzten Jahren ist die Zahl der Unfälle bei Ballspielen, Geräte-/Bodenturnen und Leichtathletik tendenziell rückläufig. Der Großteil (39,8 %) aller Sportunfälle ist auf Ballspiele zurückzuführen. Ebenfalls ist hier das Spiel an Kinderspielplatzgeräten aufgeführt, das in den Vorjahren eine Zunahme zeigte, im Vergleich zu den Ballsportunfällen aber noch verhältnismäßig gering ist.

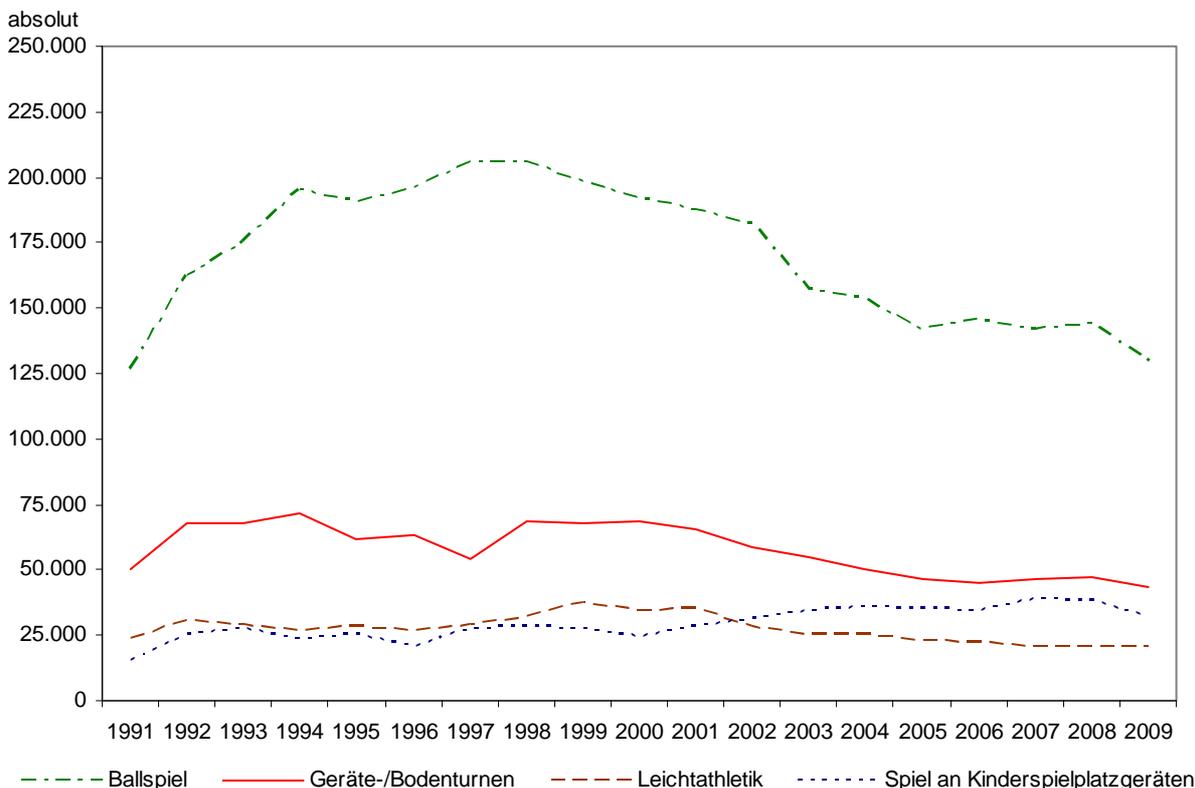
Bei den Ballspielunfällen werden Kinder hauptsächlich (circa 40 %) von einem Ball oder einem Mitspieler getroffen oder sie knicken um (14,5 %).

Beim Geräte-/Bodenturnen fallen die Kinder oftmals herunter, fallen hin oder über etwas (21 %), stoßen sich an (15 %), knicken um (15 %). Auch die Landung ist oftmals verletzungsbewirkend (15 %).

Ebenso knicken bei fast einem Drittel der Leichtathletikunfälle die Kinder um, auch Landen und Hinfallen sind oft verletzungsbewirkend.

Ein Drittel der Unfälle an Kinderspielplatzgeräten geschieht durch Herunterfallen der Kinder, ein weiteres Drittel entfällt auf Anstoßunfälle und Hinfallunfälle oder durch getroffen werden.

Abbildung 5
Sportunfälle 1991 - 2009



2. Straßenverkehrsunfälle

2009 waren fast 26.500 Straßenverkehrsunfälle von Kindern unter 15 Jahren zu verzeichnen, das entspricht einer Rate von etwa 2,7 je 1.000 Schülern.

Tabelle 6
Straßenverkehrsunfälle 2009 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung		absolut	Anteil in %	
Ohne Verkehrsmittel	Fußgänger	3.130	11,84	11,84
Privates Verkehrsmittel	Fahrrad	15.914	60,18	71,59
	Motorisiertes Zweirad	184	0,70	
	Pkw	1.705	6,45	
	Sonstiges privates Verkehrsmittel inkl. ohne nähere Angabe	1.130	4,27	
Öffentliches Verkehrsmittel	Schulbus	2.074	7,84	9,95
	Sonstiger Bus/Sonstige öffentliche Verkehrsmittel	409	1,55	
	Schienengebundenes Fahrzeug	146	0,55	
Sonstige *)		1.752	6,63	6,63
Insgesamt		26.445	100,00	100,00

*) inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn

Weit mehr als die Hälfte davon geschahen als Fahrrad-Fahrer oder –Mitfahrer, wobei auf Mitfahrer nur 4 % der rund 16.000 Fahrradunfälle entfallen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden mit 12 % die Unfälle als Fußgänger, hiervon waren etwa die Hälfte der Kinder ohne Begleitung (Erwachsene und andere Kinder gleichermaßen) unterwegs.

Straßenverkehrsunfälle mit Schulbussen, sowie mit PKWs und sonstigen privaten Verkehrsmitteln sind mit 8 % bis 4 % eher selten.

Die vergleichsweise hohe Zahl der „sonstigen Straßenverkehrsunfälle“ fällt ins Auge, hier handelt es sich überwiegend um Straßenverkehrsunfälle bei Exkursionen oder in Zusammenhang mit Aufhalten in Landschulheimen.

Die Rate der STVU des gesamten Versichertenkollektivs liegt bei 3,3 und ist somit etwas höher als die der unter 15-Jährigen.